



# Haus im Hof - Report 2016

frauenorientiert – unabhängig – lebensnah

775 Beratungskontakte  
105 Veranstaltungen mit  
Gruppen und Schulklassen

**THEMA**  
**Flüchtlinge**  
**in der**  
**Beratungsstelle**

**Prävention bei**  
**Haus im Hof**

**Neues**  
**„Dreamteam“**  
**in der**  
**Sexualpädagogik**

**... und zu**  
**guter**  
**Letzt ...**

## Haus im Hof

**Staatlich anerkannte  
Konfliktberatungsstelle  
für Schwangere**

Kaiser-Wilhelm-Str. 278  
47169 Duisburg

**ACHTUNG**  
**UMZUG!**  
seit 1.12.2016 !!!

Bayreuther Straße 40  
47166 Duisburg

Tel.: 0203 5793731  
Fax: 0203 54479975

haus-im-hof@t-online.de

Die kürzestesten Worte  
nämlich

**Ja und Nein**

erfordern das meiste  
Nachdenken

*Pythagoras*



## Flüchtlinge im Haus im Hof – Zahlen und Fakten

2015 haben rund 890.000 Menschen in der BRD Schutz vor Krieg und Terror gesucht, 2016 waren es 280.000.

Sie waren 2016 Thema Nr.1 in den Medien, der Politik und bei vielen Menschen in Deutschland.

Im Haus im Hof hat sich die Anzahl der geflüchteten Frauen im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt, 95 Ratsuchende waren es 2016, das sind rd. 16 % aller Ratsuchenden des Jahres.

Die meisten von ihnen sind mit ihrer Familie, i. d. R. auch mit mehreren Kindern geflüchtet, nur wenige alleinstehende Frauen sind unter ihnen.

Der größte Gruppe der Ratsuchenden ist vor Krieg, Bombenangriffen und Terror in Syrien geflüchtet, ein geringerer Teil sind die jesidischen Familien aus dem Irak, die vor dem drohenden Genozid zunächst in unwegsame Bergregionen, dann aber aus dem Land geflüchtet sind.

Einige Frauen kommen aus unterschiedlichen Staaten in Afrika und flüchteten vor den Terror der Gruppe Boko Haram in ihrer Heimatregion oder vor familiärer Gewalt bis hin zu Todesdrohungen gegen sie und ihre Kinder.

Die kleinste Gruppe waren Frauen/Familien aus den Staaten des ehemaligen Jugoslawiens, vor allem aus Albanien, die hier um Asyl gebeten haben.

Ca. 80% der schwangeren ge-

flüchteten Frauen und ihre Familien lebten von den Bezügen nach Asylbewerberleistungsgesetz, d.h. sie hatten (noch) weniger Geld für den Lebensunterhalt und wesentlich weniger Geld und/oder Sachleistungen für die Erstausrüstung eines Neugeborenen zur Verfügung, als diejenigen, die von Arbeitslosengeld II, dem sog. Hartz IV, leben.

Die Krankenversorgung umfasst nur eine Notfallversorgung. Die überwiegende Mehrheit wartete noch auf eine Entscheidung, ob sie Asyl erhalten, einige waren erst ca. vier Wochen in Deutschland und wohnten noch in der Erstaufnahmestelle in ehemaligen Barbara Krankenhaus in Duisburg-Neumühl.

20% der Geflüchteten, die unsere Beratungsstelle aufsuch-

ten, erhielten Leistungen nach Arbeitslosengeld II.

76% der geflüchteten Ratsuchenden lebten in Duisburgs Asylunterkünften, in Hamborn, in Walsum, in Obermarxloh, in Großenbaum, in Wanheim.

In den Unterkünften treffen sie auf teils hauptamtlich, teils ehrenamtlich arbeitende kompetente Menschen, die in vielen Fragen weiterhelfen können.

Die restlichen 24% hatten bereits eine eigene Wohnung. Wenn die Geflüchteten in eine eigene Wohnung ziehen, müssen sie neue Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten finden. Davon erzählt die Beratung der Familie M. (s.u.)

Entsprechend der Lebenssituation spielen in den Gesprächen die einzelnen „Stationen“ des Asylverfahrens, der Wunsch nach Arbeitsmöglichkeiten, die Frage nach Alphabetisierungs-

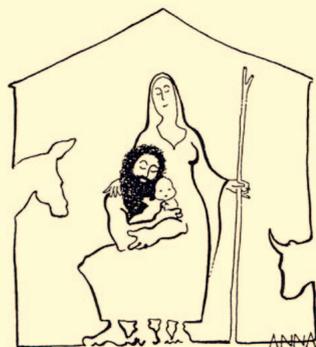
**Anzahl Klientinnen  
(620)**



- §5/6 Schwangerschaftskonfliktberatung
- §2 psychosoziale Schwangerenberatung

und Deutschkursen, die ärztliche Versorgung der Familie, die Anschaffungen für das erwartete Kind und das Kennenlernen der deutschen Verwaltung (von Ausländeramt bis Zustellung von Briefen) eine vorrangige Rolle. In den Schwangerschaftskonfliktberatungen sind es nahezu die gleichen Frage-

stellungen, die bei den Überlegungen für einen Schwangerschaftsabbruch wichtig sind. Hinzu kommt oft die große Angst vor Ablehnung des Asylantrags und Abschiebung, und die damit verbundene völlig ungewisse Zukunftsperspektive, die das Austragen des Kindes unmöglich erscheinen lässt.



**Geflüchtet –  
vor Bomben und Krieg –  
Heimat los –  
unterwegs –  
Grenzen überwunden –  
angekommen, fremdes Land –  
gezählt, registriert, zugewiesen –  
Herberge gefunden?**

dies war das Motiv unserer Weihnachtspost 2016

Die Familie M lernte ich im Oktober 2016 kennen.

Damals lebten sie seit einem Monat in Duisburg, 11 Monate vorher hatten sie sich aus ihrer Heimat im Irak auf den Weg gemacht, weil IS Terroristen sie als jesidische Christen verfolgten und sie ihres Lebens nicht mehr sicher waren. Damals wurde auch bei uns in den Nachrichten einige Tage lang darüber berichtet, dann waren andere Schlagzeilen wichtiger.

Frau M war zu diesem Zeitpunkt am Anfang der Schwangerschaft mit ihrem dritten Kind, das im Mai 2016 zur Welt kam. „Das ist unser deutsches Kind“ sagen die Eltern mit Stolz und Rührung in der Stimme.

Die beiden anderen Kinder waren drei und fünf Jahre alt, als ich sie kennenlernte.

Zu diesem Zeitpunkt hatte die Familie bereits die Anerkennung als Flüchtlinge, eine eigene Wohnung in Duisburg-Marxloh und lebte von Arbeitslosengeld II. Der Familienvater wartete ungeduldig auf einen Platz in einem Deutschkurs, heute im Januar 2017 wartet er übrigens immer noch. Er will so schnell wie möglich eine Arbeit finden. In seiner Heimat hatte er als

Hilfe in einer Baufirma gearbeitet.

Mutter Asima M hat keine Schule besucht und kann weder lesen noch schreiben.

Anlass für die Beratung war die Bitte um eine finanzielle Hilfe bei der Bekleidung für die sechs Monate alte Tochter. Das hatte die Familie von den Nachbarn gehört, dass Haus im Hof da weiter helfen könne.

Gut, dass wir als Beratungsstelle im Oktober die Zusatzmittel des Landes NRW für geflüchtete Familien beantragt hatten, so konnte ein kleiner Betrag für warme Wintersachen für die kleine Nadja bereitgestellt werden.

Als Nadja geboren wurde, hatte die Familie lediglich 180,00 € für ein Kinderbett und Babysachen und vom Sozialamt bekommen.

Asima M hat mit Nadja alle Vorsorgeuntersuchungen besucht, eine ihrer ersten Fragen war, warum in Deutschland die Kinder so oft zum Arzt müssen, ohne krank zu sein.

Nachdem sie den Vorsorgegedanken verstanden hatte, war sie begeistert, dass man sich so gut um die Kinder kümmert und traute sich, ihre Sorgen um ihren mittleren Sohn, 3 Jahre, anzusprechen.

Fahren kann nicht laufen und spricht nicht. In der Türkei ist er bei einem Aufenthalt auf

der Flucht operiert worden, Unterlagen darüber sind auf der Flucht verloren gegangen. Sie war vom Kinderarzt in das Klinikum Duisburg überwiesen worden, wo eine umfangreiche Diagnostik gemacht wurde, die den Eltern jedoch aufgrund von Sprachproblemen nicht verständlich gemacht werden konnte.

Der Dolmetscher, der der Familie beisteht ist ein Verwandter, der nicht genug deutsch versteht, um die komplizierten medizinischen Zusammenhänge zu vermitteln. Die Diagnose lautet körperliche und geistige Behinderung, eine Diagnose, die die Eltern bis heute nicht so recht glauben und annehmen können. Das wird auch noch ein wenig dauern.

Die Klinik sprach mehrere Empfehlungen aus, die jeweils mit dem Besuch wieder anderer Einrichtungen verbunden sind, z. B. soll eine interdisziplinäre Frühförderung erfolgen und eine umfassende Untersuchung bei einem Ohrenarzt.

Ich musste mich da auch erst mal durchfragen, wo welche Untersuchungen gemacht werden muss und was noch in den Bereich der Diagnose fällt und was schon Therapiemaßnahmen sind. Überall gibt es lange Wartezeiten, Fragebögen sind auszufüllen, Überweisungen zu holen, Gespräche zu führen.

Und alles muss den Eltern verständlich gemacht werden. Jedes Mal heißt dass: hoffentlich hat der Dolmetscher Zeit (der macht z. Zt. selbst einen Deutschkurs), wie kommen wir von Marxloh z. B. zum St. Anna-Krankenhaus, Huckingen.

Im Laufe von mehreren schon vergangenen Treffen und etlichen, die uns noch bevorstehen, haben wir uns schon gut kennen gelernt, sprechen über den Alltag mit den Kindern, über Kindergarten und Schule in Deutschland.

Seit Mitte September ist für den fünfjährigen Farid ein Kindergartenplatz gefunden, er freut sich auf die anderen Kinder und Mutter Asima ist froh, beim Bringen und Abholen von Farid andere Mütter zu treffen.

Sie findet es gut, dass in Deutschland auch Mädchen die Möglichkeit einer guten Schulbildung haben, erst jetzt, im fremden, Land fällt ihr auf, was sie versäumt hat. Ob sie noch lesen und schreiben lernen möchte habe ich sie gefragt und ihr von den Kursen in der Volkshochschule erzählt. Ihre Augen leuchten kurz auf, aber sie wird sich noch jahrelang um ihre Kinder kümmern müssen, bevor sie daran denken kann, meint sie.

Ja, sie hat eine Herberge gefunden, die Familie M, Duisburg-Marxloh kann Heimat werden, wenn die Bekannten zu FreundInnen werden, die Sprachkenntnisse sich erweitern, der Vater Arbeit gefunden hat, man sich auskennt mit dem Bildungssystem und der Gesundheitsvorsorge und....

**... denn Heimat geht über eine „Herberge“ hinaus, bedeutet Angenommen sein-Zugehörigkeit.**

*(alle Namen geändert)*

## Prävention bei Haus im Hof

### Wechsel, Wachsen, Veränderungen ...

das sind immer auch Themen, die uns in den Veranstaltungen mit Jugendlichen begleiten.

- Was geschieht in der Zeit der Pubertät und was verändert sich dadurch für mich?
- Was heißt das eigentlich: Frau sein, Mann sein.
- Wie verändert sich mein Leben durch ein Verliebtsein oder eine Partnerschaft?
- Wie verändert sich mein Leben, wenn ich Mutter oder Vater werde?

**Wechsel, Wachsen, Veränderungen** betreffen auch das sexualpädagogische Team von Haus im Hof. Zunächst die Fakten:

Christina Adlers hat sich aufgrund des 2. Familienzuwachses entschlossen nicht mehr bei uns zu arbeiten. Ihre Vertretung Alexandra Buttenbruch konnte Studium und die Arbeit bei uns nicht mehr „unter einen Hut“ bringen. „Unsere“ Männer Patrick Strohm und Andreas Honke waren ebenfalls nur vorübergehend Mitarbeiter bei uns. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen für ihr Engagement und ihre Mitarbeit bei Haus im Hof!

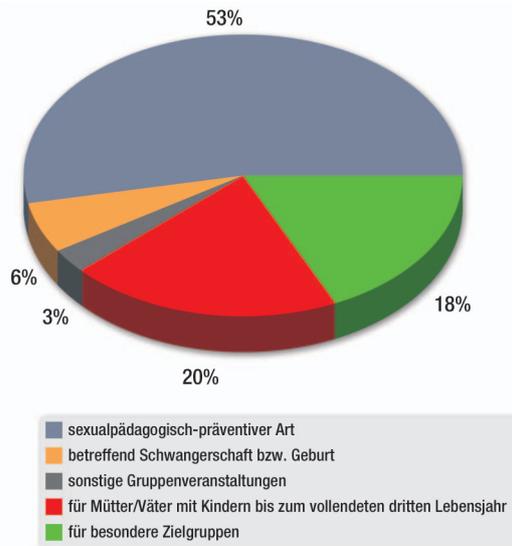
### Wie es weiter ging?

Es erschien uns sinnvoll die 10-Stunden-Stelle mit einem männlichen Kollegen zu besetzen, um die Arbeit mit Jungs zu stärken.

Wir suchten und fanden zwei neue, sehr engagierte und fachlich versierte KollegInnen, die sich auf dieser Seite selbst noch vorstellen. Nach einer dem Personalwechsel geschuldeten verlängerten Sommerpause legten die beiden los und wurden schnell ein „Dreamteam“, das sich gut ergänzt. Das Ergebnis: ausgebuchte Termine bis Ende 2016 und bereits viele weitere für 2017.

Neben 76 Schulveranstaltungen nahm das sexualpädagogische Team 2016 an dem Erlebnissparcours „Komm auf Tour“ teil, in dem Jugendliche ihre persönlichen Stärken kennenlernen und erste Vorstellungen von ihrem Berufswunsch entstehen können. Dieser Parcours konnte nach einjähriger Pause wieder in Duisburg stattfinden.

1038 SchülerInnen und Jugendliche wurden durch unsere Veranstaltungen erreicht.



### Hallo, ich bin Felizitas

und arbeite seit dem 1. November 2016 im Haus im Hof. Obwohl ich Berufsanfängerin bin, habe ich mich von Anfang an im Team willkommen und aufgehoben gefühlt. Ich bin nicht ins sprichwörtliche „kalte Wasser“ geworfen worden, sondern hatte in Dorothea Ridder eine gute Anleiterin für die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen. Dadurch konnte ich selbstsicherer arbeiten, so dass es inzwischen auch alleine sehr gut funktioniert. Obwohl die Arbeit mit den Jugendlichen überraschend anstrengend ist, macht sie immer wieder Spaß, ich lerne durch den (interkulturellen) Austausch viel Neues, z. B. wie sehr die sozialen Medien den Alltag der Jugendlichen beeinflussen, auch rund um

das Thema Liebe und Sexualität. Besonders aufschlussreich war die Frage eines Mädchen aus der 10. Klasse, die nach Erläuterung der Spirale fragte, ob es ein Youtube Tutorial gäbe, welches das Erklärte bildlich darstellt. Wie vielfältig diese Arbeit tatsächlich ist, konnte ich in den zwei Monaten auch direkt miterleben. Neben der Arbeit mit den Jugendlichen gehören regelmäßige Teamsitzungen und Arbeitskreise dazu. Gemeinsam mit Damian Engels habe ich eine Fortbildung zum Thema Cybermobbing besucht und im Dezember den Parcours „Komm auf Tour“ durchgeführt. Für 2017 stehen schon viele Termine mit Schulklassen fest und ich freue mich über neue Aufgaben.

Felizitas Weber

### Hallo, ich bin Damian

Bereits seit September 2014 arbeite ich als Honorarkraft im sexualpädagogischen Bereich für Haus im Hof und konnte Erfahrungen aus meinen mehrtägigen Schulveranstaltungen, die ich seit 2007 durchführe, einbringen. Mit meiner Festanstellung im Oktober 2016 betrat ich jedoch aufregendes Neuland.

Von nun an war ich nicht mehr nur für die Durchführung der jeweiligen Schulklassenveranstaltungen, sondern auch für die vorher nötige und wichtige Fundierung des Ganzen zuständig. Dies beinhaltet Akquise, Planung, Organisation und Kommunikation mit den jeweiligen interessierten Schulen und weiteren Kooperationspartnern. Und ich habe ein eigenes Büro!

Meine neue Kollegin, Felizitas Weber, empfinde ich als Gewinn für unser Team. Sie ist motiviert, ambitioniert und aufgrund ihres Alters immer recht nah an den Jugendlichen dran, ohne jemals ihre Vorbildfunktion außer Acht zu lassen und die nötige Distanz zu verlieren. Nach erfolgreichem Umzug konnten wir uns endlich ausnahmslos unseren Aufgaben widmen. Zusätzlich zu den Veranstaltungen in Schulklassen, brachte der Kompetenz-Parcours „Komm auf Tour“ eine weitere Herausforderung in den ohnehin nicht langweilig werdenden Arbeitsalltag. Die Arbeit mit Jugendlichen macht sehr viel Spaß, auch wenn die Schüler es uns gegenüber nicht immer direkt zum Ausdruck bringen können, wie viel „Neues“ sie tatsächlich für sich „mitgenommen“ haben. Wir können innerhalb der Veranstaltungen mit unseren Methoden immer wieder Denkanstöße geben. Diese haben aber, wenn erfolgreich umgesetzt, eine effektive Langzeitwirkung.

Eine dieser Methoden ist zum Beispiel der „Normen und Werte Kreis“. Hier können die Jugendlichen über Themen und selbst gewählte Begriffe diskutieren und begründet ihre jeweilige Meinung äußern. So kommen die SchülerInnen in einen Austausch über ihre verschiedenen Ansichten und sie lernen, die Ideale und Überzeugungen der MitschülerInnen, welche längst nicht immer den eigenen entsprechenden, zu tolerieren und das Recht auf freie Meinungsäußerung in einem gewissen Rahmen zu achten.

Es ist für uns eine Bestätigung unserer Arbeit, wenn wir die Jugendlichen einige Zeit später wiedersehen, sei es in der Schule zu Terminen mit anderen Jahrgangsstufen oder zufällig im Bus, diese uns ansprechen und meinen: „Hi, kennen sie uns noch? Sie sind doch von Haus im Hof. Wir haben viel bei ihnen gelernt! Können sie nicht nochmal in unsere Klasse kommen?“

Mit ausgebuchten Terminen Ende 2016 und für das erste Halbjahr 2017 blicken wir gespannt und zuversichtlich in die Zukunft.

Damian Engels

## Haus im Hof

### Unsere Telefonzeiten:

Mo-Do: 8:00-13:00 Uhr  
Fr: 12:00 Uhr

Terminabsprache  
erforderlich!

Termine ausserhalb  
der Öffnungszeiten  
möglich

Telefon:  
0203 5793731

Telefax:  
0203 54479975

E-Mail:  
haus-im-hof@t-online.de

### Ihre Hilfe; unsere Unterstützung!

Frauenwürde Duisburg e.V.

Beratungsstelle  
**Haus im Hof**

Bayreuther Straße 40  
47166 Duisburg

### Spendenkonto:

KD-Bank e. G.  
IBAN: DE94 35060190  
1013 6480 22  
BIC: GENODED1DKD

Sie erhalten eine  
steuerabzugsfähige  
Spendenbescheinigung.



Einpacken, Aussortieren, wegwerfen – stressig!



Auspacken, einrichten,  
einräumen – schön geworden!



30.11.2016 Umzug – stressfrei auch dank  
gutgelaunter Mitarbeiter der Fa. Gombert

### Wir sagen Danke...

... den Frauen von Inner-Wheel – für die Unterstützung unserer Arbeit

... der Fa. Thyssen-Krupp – für die Mitfinanzierung unseres Umzugs

... dem Verein Frauenwürde NRW e. V. – für den Zuschuss  
zu den Kosten des Umzugsunternehmens

... der Volksbank Rhein Ruhr – für die Förderung unserer  
sexualpädagogischen Arbeit an Schulen ...



### Ausblick 2017

Am 2. April 2016 hatte  
**Haus im Hof**  
seinen 15. Geburtstag.  
Eine Feier hat es im ganzen  
Jahr nicht gegeben.

#### Das holen wir nach!

Wir feiern Geburtstag und  
Einweihung der neuen Räume  
am **6. April 2017** von 12-18  
Uhr und laden herzlich ein!  
2016 wurde an einem neuen  
Internetauftritt gearbeitet. In  
Kürze wird die Seite unter  
[www.haus-im-hof.de](http://www.haus-im-hof.de)  
freigeschaltet.

### ... und zu guter Letzt ...

Mit einem bisschen Wehmut  
und ganz viel Vorfreude:  
Umzug nach 15 Jahren Arbeit  
in der Kaiser-Wilhelm-Strasse.

# WAZ

9.12.2016

## Beratung für Schwangere in Bruckhausen

Haus im Hof  
ist umgezogen

**Bruckhausen.** Das Haus im Hof ist jetzt an der Bayreuther Straße in-Bruckhausen angesiedelt. „Einen Umzug einer ganzen Beratungsstelle zu planen und zu organisieren ist eine Herausforderung!“, sagen die Mitarbeiterinnen von Haus im Hof, einer staatlich anerkannten Konfliktberatungsstelle für Schwangere und Elisabeth Ritter Weiner, Vorsitzende des Trägervereins Frauenwürde Duisburg.

Das Haus im Hof ist jetzt an der Bayreuther Straße in-Bruckhausen angesiedelt. „Einen Umzug einer ganzen Beratungsstelle zu planen und zu organisieren ist eine Herausforderung!“, sagen die Mitarbeiterinnen von Haus im Hof, einer staatlich anerkannten Konfliktberatungsstelle für Schwangere und Elisabeth Ritter Weiner, Vorsitzende des Trägervereins Frauenwürde Duisburg.

Nicht nur, dass nach 15 Jahren Beratungstätigkeit in Marxloh alles verpackt, transportiert und wieder ausgepackt werden musste, die Türen sollten natürlich so schnell wie möglich für ratsuchende Schwangere und ihre Familien wieder offen stehen. „Es war unser Ziel, nach dem Umzug am 30. November in der Folgeweche wieder Termine für unsere Klientinnen anzubieten, auch wenn noch der eine oder andere Umzugskarton zu leeren ist“, sagt Diplom-Pädagogin Ulla Beckers, eine der Beraterinnen.

### Termine telefonisch vereinbaren

Das ist gelungen. Und so schauten auch der Bundestagsabgeordnete Mahmud Özdemir und die Politikerin Frau Edeltraud Klabbuhn und Manfred Slykers als erste „offizielle“ Besucher vorbei.

Alle, auch die Besucher, sagen, dass die neuen Räume an der Bayreuther Straße 40 mit Blick auf den neu entstandenen Grüngürtel „ein guter Ort ist, um die Beratung von Schwangeren in Not- und Konfliktsituationen nach 15 Jahren in Marxloh in gewohnter Qualität in Duisburg-Bruckhausen fortsetzen“ zu können.

Für die Gespräche wird ein Termin vereinbart. Termine können montags bis freitags von acht bis 13 Uhr unter 0203 - 5793731 abgesprochen werden.

### Beratung ist kostenlos: aber nicht umsonst!

Qualifizierte Beratung von Frauen/Paaren die sich in einer schwangerschaftbedingten Notlage befinden, ist für unsere Klientinnen kostenlos. Die finanzielle Unterstützung der Ratsuchenden, ist in vielen Fällen gewährleistet. Für den Trägerverein jedoch, bleibt das umfassende Beratungsangebot ein hoher Kostenfaktor. Es müssen Personal- und Sachkosten, Raummieten, Betriebs-

kosten, Telefon- und Büromaterialkosten und noch einiges mehr bezahlt werden.

Vom Land und von der Kommune wird die Beratungsstelle mit 80% gefördert.

Der Verein muß zusätzlich jedes Jahr ca. 34.000 € an Eigenmitteln aufbringen.

### Das geht nur mit Ihrer Hilfe und Unterstützung!

Werden Sie Mitglied und/oder fördern Sie Haus im Hof ...